

**Prof. Dr. Silke van Dyk**  
Fachbereich Gesellschaftswissenschaften  
Universität Kassel

---

# **Aktivierung und Diskriminierung**

**Das höhere Lebensalter in Zeiten des  
demografischen Wandels**

# Alter(n) in der Aktivgesellschaft

---

- ❑ Alter(n) als neues Top-Thema in doppelter Hinsicht: Krisenszenario des demografischen Wandels und Neu-Entdeckung älterer Menschen als aktive bzw. aktivierbare Gesellschaftsmitglieder
  - ❑ Gesellschaftliche Neubestimmung einer ganzen Lebensphase – welche Lebensphase eigentlich?
  - ❑ Forcierte Erwerbsvergesellschaftung und zivilgesellschaftliches Engagement statt „späte Freiheit“?
  - ❑ Aktives Alter(n) als win-win-Konstellation?
-



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

**ZÄHL TATEN,  
NICHT FALTEN.**




**Er hat 12 Manager beraten,  
5 Existenzen aufgebaut  
und 3 Pleiten verhindert.  
In der letzten Woche.**

Curt Brandis (82) gründete den Bremer Senior Service e.V.  
Er berät ehrenamtlich Unternehmer und Existenzgründer.

[www.alterschaft-neues.de](http://www.alterschaft-neues.de)



Alters schafft neues



Sie können mehr Spuren  
hinterlassen als eine Kuhle im Sofa

## Die Entdeckung der „Jungen Alten“







**Meine  
Uroma?  
Die ist  
arbeiten...**

**RENTE MIT 67 – NEIN DANKE!**

Eine Initiative von  **ver.di** Rhein-Neckar

# 1. Eigenverantwortung für gesundes Altern

---

- ❑ Vom bio-medizinischen „Schicksal Alter“ zum Altern als gestaltbaren Prozess
  - ❑ Zugleich: Individualisierung von Gesundheitsverantwortung
  - ❑ Von den Verhältnissen und Umweltfaktoren zum Verhalten der Individuen
  - ❑ Arbeitsbedingungen als zentrale Verhältnisfaktoren
  - ❑ Kehrseite des erfolgreichen (da gesunden) Alterns: die Stigmatisierung von Krankheit, Pflegebedürftigkeit und Demenz als Scheitern
-

## 2. Aktives Alter als sozialpolitische Ressource

---

- ❑ Altersaktivierung und Sozialabbau:  
Abmagerungskur für den Sozialstaat soll durch ein „Fitnessstraining“ für die Zivilgesellschaft kompensiert werden
  - ❑ Nicht die Aktivitätswünsche Älterer, sondern entstehende Lücken in der sozialen Infrastruktur und auf dem Arbeitsmarkt haben die Altersaktivierung zum Top-Thema werden lassen
  - ❑ Wachsender *moralischer* Druck auf ältere ArbeitnehmerInnen und Menschen im Ruhestand, während strukturelle Rahmenbedingungen für Aktivität nicht gewährleistet sind
-



### 3. Aktivierung und „Aufwertung“ des Alters

---

- Der Aktivierungsdiskurs ist altersfeindlich: Potenziale des Alters als Kompensation für vermeintliche „Über-Alterung“ und „Alterslast“
  - Politik der Anti-Diskriminierung und Inklusion muss bedingungslos sein und ist die Voraussetzung für Teilhabe und Partizipation im Alter
  - Wir erleben eine in Aussicht gestellte Aufwertung des leistungsfähigen Alters und nicht die Anerkennung und Inklusion des höheren Lebensalters in all seinen Facetten
-

## 4. Aktivierung und soziale Ungleichheit

---

- ❑ Der Aktivierungsdiskurs ist ein Mittelschichtsdiskurs
  - ❑ Ausblendung von Fragen sozialer Ungleichheit: Argumentation mit Durchschnittsbetrachtungen, während zugleich immer mehr Menschen von diesen Durchschnitten abweichen
  - ❑ „Passivierung“ von Menschen im Ruhestand durch finanzielle Prekarität; fortgesetzte Erwerbsarbeit infolge von Armutslagen im Alter
  - ❑ Lebenserwartung als Klassenfrage
  - ❑ Demografisierung der sozialen Frage
-

# Studie: Leben im Ruhestand

---



☐ Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

---